

# Der Enzthaler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**N<sup>o</sup> 68.** Neuenbürg, Mittwoch den 11. August 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.  
**Schuldenliquidation.**

In der Gantjache über den Nachlaß des Wsd. Christian Schönhardt, Bürgers und Musikus von Langenbrand, deren Erledigung dem K. Gerichtsnotariat Neuenbürg aufgetragen ist, wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Dienstag den 7. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Langenbrand vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 5. August 1852.  
K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Schwann.

### Holzverkauf.

Auf dem Rathhause in Dennach werden versteigert:

am 16. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, aus dem Staatswald Hüttwald u. Fahrenberg 165 Stücke tannen Langholz, 193 Stücke tannene Klöße, 4 buchene Klöße 1 1/2 Klafter buchene und birkenne Schleiftrög-Trümmer, 47 3/4 Klafter tannene Prügel, 25 1/2 Klafter tannene Rinde, 175 Bb. buchen Reis, 39 1/2 Klafter buchene und 42 1/2 Klafter tannene Reisprügel;

am 17. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, aus dem Staatswald Hüttwald 1224 1/2 Klafter buchene und 85 1/2 Klafter tannene Reisprügel.

Neuenbürg, den 6. August 1852.  
K. Forstamt.  
Lang.

Forstamt Altensteig.  
Revier Enzklösterle.

### Holzverkauf.

Am Freitag und Samstag den 20. und 21. d. M. wird in den hienach genannten Staatswaldungen folgendes Material zum Aufstreich gebracht werden, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen sind.

#### A. Schlag-Erzeugnisse;

1) im Schöngarn 2.:

1588 Stämme tannen Langholz,  
1/4 Klafter buchene Prügel,  
26 " tannene dto.,  
131 1/2 " Reisachprügel;

2) in Wanne 6.:

3 Stücke birken Nuzholz,  
1 " buchen dto.,  
36 Stämme tannen Langholz,  
37 Stücke tannene Sägklöße,  
1/2 Klafter eichene Prügel,  
64 3/4 " buchene dto.,  
2 " birkenne dto.,  
22 1/4 " tannene dto.,

500 Stücke buchene }  
1500 " tannene } geschätzte Wellen;

3) im Langenhart 8.:

29 Stücke eichen Nuzholz,  
1 " buchen dto.,  
9 " birken dto.,  
437 Stämme tannen Langholz,  
1219 Stücke tannene Sägklöße,  
1 Klafter eichene Scheiter,  
25 3/4 " dto. Prügel,  
1 1/2 " buchene dto.,  
2 3/4 " birkenne dto.,  
29 3/4 " tannene dto.,

#### B. Scheidholz:

1) Wanne 1. 2. 3. 7. 8. 10. 12. 13. 14.:

1 Stück eichen Nuzholz,  
1 " birken dto.,  
196 Stämme tannen Langholz,

- $\frac{1}{2}$  Klafter eichene Scheiter,  
 $1\frac{3}{4}$  " " dt. Prügel,  
 $2\frac{1}{2}$  " " buchene dt.,  
 $5\frac{1}{2}$  " " birken dt.,  
 $24\frac{3}{4}$  " " tannene dt.,  
 750 Stücke ungebundene Wellen;  
 2) Schöngarn 1. und 3.:  
 14 Stämme tannen Langholz,  
 $3\frac{1}{2}$  Klafter tannene Prügel;  
 3) Dietersberg 6.:  
 $6\frac{1}{2}$  Klafter tannene Prügel;  
 4) Süßenkopf 1. 2. 3.:  
 31 Stücke tannene Säglöße,  
 300 " " dt. Wellen;  
 5) Langenhart 5. 6. u. 10.:  
 35 Stücke tannene Säglöße,  
 $\frac{3}{4}$  Klafter dt. Prügel,  
 100 Stücke tannene Wellen.

Das Lang- und Klotzholz wird am ersten Tage, das Brennholz aber am zweiten Tage versteigert und findet die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim sogenannten Kohlhäusle Statt.

Altensteig, den 9. August 1852.

K. Forstamt.  
Grüninger.

Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Arnbach und Birkenfeld.

Schuldenliquidationen.

In den außergerichtlich zu erledigenden Schuldsachen der Weild. Sara geb. Schwai-ger, gew. Ehefrau des Andreas Jäck, Bürgers und Bäckers in Arnbach und der Weild. Friederike Christine geb. Regelman, gew. Ehefrau des ref. Schultheißen Tränkle in Birkenfeld finden die Schuldenliquidationen und zwar bei Ersterer am

Donnerstag den 9. September d. J.,  
und bei Letzterer am

Freitag den 10. September d. J.,  
je Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause des früheren Wohnorts der Schuldeute statt, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept in dem einen wie in dem anderen Falle unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger werden bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs,

der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 4. August 1852.

K. Gerichts-Notariat Neuenbürg  
und  
Gemeinderath von Arnbach und Birkenfeld.  
vdt. Gerichts-Notar  
Zwißler.

Oberamts-Pflege Neuenbürg.

Der vollständigen Berichtigung der noch rückständigen Ausstände von der letztmaligen Ausschreibung vom 24. Mai d. J., Enzth. Seite 181 wird binnen 8 Tagen entgegen gesehen, nach deren Umlauf vom K. Oberamt weitere Maßregeln werden ergriffen werden.

Zugleich werden diejenigen Gemeindepfleger, welche das Abrechnungsbuch von 18<sup>52</sup>/<sub>52</sub> bei der Amtspflege noch nicht beurkundet haben, auffordert, hiezu binnen 8 bis 14 Tagen persönlich sich einzufinden, wobei sie sich übrigens noch mit einigen Gulden Geld (beziehungsweise mehr als früher ausgeschrieben war, siehe oben) zu versehen haben.

Den 10. August 1852.

Oberamts-Pfleger  
Fischer.

W i l d b a d.

Sägmühle-Verkauf.

Die dem D. F. Klumpp hier zugehörige Sägmühle nebst Sägerwohnung auf dem Lautenhof wird am

Dienstag den 24. August d. J.,  
Morgens 7 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Ueber die Kaufsbedingungen wird die unterzeichnete Stelle noch vor dem Verkaufstage auf Verlangen Auskunft ertheilen.

Den 26. Juli 1852.

Stadt-Schultheißenamt.  
Mittler.

H ö f e n.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 14. August d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus  
30 Stück tannen Langholz,  
56 " Eichen,  
70 $\frac{1}{4}$  Klafter eichen Scheiterholz,  
45 " buchene Reispfingel,  
im öffentlichen Aufstreich.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber höflich eingeladen.

Am 10. August 1852.

Schultheißenamt.  
L e o.

Calmbach.

**Brückenbau-Afford.**

Der Neubau der hiesigen Brücke bei der Dorfmahlmühle soll im Submissionsweg veraffordirt werden.

Die Kosten betragen nach dem vorliegenden Ueberschlag:

Grabarbeit . . .	36 fl. — fr.
Maurerarbeit . . .	520 fl. — fr.
Zimmerarbeit . . .	160 fl. 59 fr.
Pflasterarbeit . . .	24 fl. — fr.
Holzbeifuhr . . .	81 fl. 31 fr.
Schmiedarbeit . . .	50 fl. — fr.

Tüchtige Meister, welche Lust haben, diese Arbeiten zu übernehmen, werden zur Einsicht des Risses und Ueberschlags auf das Rathhaus dahier eingeladen und haben ihre Offerte verschlossen längstens bis 17. d. Mts. zu übergeben.

Die Eröffnung der Preisverzeichnisse findet den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr Statt, worauf auch die Genehmigung der Afforde erfolgen wird.

Den 10. August 1852.

Der Gemeinderath.

**Privatnachrichten.**

Unterkollbach,

Gemeindebezirks Igelsloch.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Am Dienstag den 17. August d. J.,

Mittags 1 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus die früher dem Jakob Bürckle gehörige Liegenschaft von dem jetzigen Besitzer aus freier Hand verkauft und zwar:

Gebäude:

1 zweistöckiges Wohnhaus, worunter sich ein Keller befindet, 1 Scheuer, Wagen- und Strehütte, eine neuerbaute Holz- hütte, so wie auch eine Bachhütte;

Gärten:

2 Morgen 7 Ruthen beim Haus;

Wiesen:

2 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen beim Haus;

Acker:

28 Morgen 2 1/2 Viertel 10 Ruthen;

Wildfeld:

5 Morgen;

Waldungen:

15 Morgen 2 1/2 Viertel 10 Ruthen.

Das Ganze bildet einen zusammenhängenden Güterkomplex.

Sollte sich kein Kaufsliebhaber zeigen, so wird ein Versuch zur Verpachtung des obenbescriebenen Anwesens gemacht werden.

Sollte sich übrigens auch kein Pachtliebhaber einfinden, so werden am gedachten Tage die Felderzeugnisse, bestehend in

Roggen, Haber, Erbsirnen, Kraut, Rüben, Flachs und Hanf

zum Verkauf ausgedoten.

Die Verkaufs-Bedingungen werden am Tage des Verkaufs, an welchem auch von der Liegenschaft Einsicht genommen werden kann, bekannt gemacht werden.

Igelsloch, den 4. August 1852.

A. A.

Schuldheiß Bertsch.

Teinach, DA. Calw.

Die Unterzeichneten bieten hiemit eine Schmiedewerkstätte, hart an der Landstraße, mit 2 Wohnungen und einer Scheune, bei der ein Wurzgärtchen ist, zum Verkaufe gegen ganz leidliche Bedingungen an. Auf derselben wurde bisher das Schmiedhandwerk bei der starken Frequenz von Seiten der benachbarten Waldorte, wie der das Holz aus dem Schwarzwalde abführenden Fuhrleute, mit bestem Erfolg betrieben, zumal seither ein Wagner, der übrigens im Augenblicke fehlt, sich aber leicht mit dem Schmied unter demselben Dache einrichten könnte, diesem stets in die Hand arbeitete.

Hirschwirth Maier  
und

Müller Großhans.

Wildbad.

An dem Fabrikbau in Neuenbürg finden mehrere tüchtige Maurergesellen sogleich und auf längere Zeit Beschäftigung bei

Gottlieb Krauß,  
Maurermeister.

**Union.**

**Reisegelegenheit nach Amerika.**

Abfahrt von Mannheim jeden Donnerstag.

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen.

Nähere Auskunft bei dem Bezirks-Agenten

Wildbad, 1852.

**L. Hartmann.**



### Kronik.

#### Deutschland.

Frankfurt, 6. August. Die schleswig-holstein'sche Frage soll in einer der letzten Sitzungen der Bundesversammlung die zu gewärtigende Erledigung (mit Ausnahme zweier Herzogthümer) gefunden haben, auch das Loos der Flottenoffiziere (Entlassung mit 1 Jahr Nothaktivitätsgehalt) entschieden seyn.

#### Baden.

Karlsruhe, 5. August. In Müllheim wird beabsichtigt, eine Bank zu errichten, woraus Geldbedürftige (Landleute und Gewerbmänner) zu billigen Zinsen kleinere Darleihen erhalten können. (St.A.)

#### Bayern.

München, 2. August. Bei dem gestrigen Eisenbahnzuge früh 6 Uhr ereignete sich die komische Scene, daß die Passagiere selbst den Train zogen. Außerhalb Pasing ging nämlich der Lokomotive plötzlich der Athem aus, weil eine Röhre zersprungen war. Während nun per Telegraph eine andere Lokomotive von München her citirt wurde, stiegen die männlichen Passagiere aus und zogen den ganzen Train nach Pasing zurück, woselbst dann die neue Lokomotive angepannt wurde. Die Verzögerung dauerte eine halbe Stunde.

#### Sachsen.

Die Lehrer des Herzogthums Gotha bilden durch monatliche Groschenzahlungen einen Fonds für die vertriebenen schleswig-holsteinischen Lehrer (auch für die Wittin des Schuldirektors Gräfe in Kassel).

#### Ausland.

##### Frankreich.

Paris, 5. August. Bei Gelegenheit des Festes vom 15. August wird nach dem Wunsch des Präsidenten in einem jeden der 14 Arrondissements der Seine eine Heirath stattfinden und jedes Paar eine Aussteuer von 3000 Frs. aus der Privatkasse des Präsidenten der Republik empfangen.

Straßburg, 2. August. Die katholischen, nach ultramontanem Systeme erzogenen Geistlichen üben gegenwärtig einen Einfluß auf das Volk aus, wie noch nie. Ein erst vor einigen Jahren neu aufgenommener Wallfahrtsort an der Schweizer Gränze, Hagenthal, ist käuflich in die Hände der Jesuiten übergeben. (S.M.)

##### Schweiz.

In der Schweiz trägt man sich bereits mit dem Gedanken, den Jahrestag des Eintrittes von Bern in den Bund der Eidgenossen (6. März 1353) zu einem großen Versöhnungsfest der streitenden Parteien zu machen (?) — Louis Napoleon wird die Absicht einer Vermittlung in Bezug auf die allgemeine Stellung der Schweiz zu den Großmächten zugeschrieben. (S.Z.)

#### Großbritannien.

London, 2. August. Die indianischen Stämme im Westen der Union sind in so furchtbaren Nothstand gerathen, daß die Leute zu Hunderten Hungers sterben. Im Congresse wurde der Antrag gestellt, diesen Stämmen eine Unterstützung von 50,000 Dollars zu bewilligen. Es wurde aber dieser Antrag als nicht wirksam verworfen. (S.Z.)

#### Rußland.

Warschau, 1. August. Durch einen Regierungserlaß sind sämtliche Polen aus dem Königreiche Polen, die an der Revolution in Ungarn theilgenommen, proskribirt und ihres Vermögens verlustig erklärt worden.

#### Türkei.

In der Türkei sollen große Veränderungen im Heerwesen nach dem Muster des europäischen vorgenommen werden und die gesammte türkische Armee eine gleiche taktische Ausbildung erhalten. (S.Z.)

#### Amerika.

Aus Newyork wird berichtet, daß dem Präsidenten Fillmore ein mit zahlreichen Unterschriften versehenes Memoire überreicht worden ist, worin er ersucht wird, Kriegsschiffe in die Gewässer von Neu-Schottland zu senden, um die amerikanischen Fischer zu schützen. Die amerikanische Fischerei an jenen Küsten beschäftigt nicht weniger als 2100 Schiffe und 30,000 Leute; ihr Ertrag wird auf mehr als 12 Mill. Dollars jährlich geschätzt.

In Oregon, dem Kalifornien fast am nächsten liegenden Staate, ist bis jetzt noch wenig klingende Münze; um daher den Geschäftsverkehr nicht ins Stocken gerathen zu lassen, hat man auf verschiedene Hausihire feste Preise gesetzt und betrachtet dieselben als Geld. So gilt ein Schwein 1 Dollar, ein Schaf 50 Cts., ein Puter 25 Cts., ein junger Hund 12½ Cts. Wenn Peter dem Paul 4 Dollars 12½ Cts. zahlen will, so schickt er ihm 5 Schweine und erhält als Münze ein Schaf, einen Puter und einen jungen Hund, zusammen 87½ Cts., wieder heraus.

Zu den bekannten Wahrnehmungen über die schädliche Wirkung gewisser gefärbter Waaren ist eine neue, bisher noch nicht bekannte, gekommen. Die Magdeburger Regierung hat bemerkt, daß auch die zum Schließen der Briefe dienenden Oblaten mitunter mit schädlichen Stoffen gefärbt werden. Namentlich soll diese für die Gesundheit nachtheilige Färbung bei den rothen und grünen Oblaten vorkommen, und in Magdeburg soll sich erst kürzlich der Fall ereignet haben, daß Kinder, die von dergleichen Oblaten genascht hatten, nicht unbedeutend erkrankten. Die Regierung hat deshalb den Gewerbtreibenden, die sich mit der Anfertigung von Oblaten befassen, die Verwendung des Mennig und des Schweinfurter- oder Kaisergrüns untersagt.